Lindenspiegel

DIE Lindener Stadtteilzeitung • Mai 2016 — 20. Jahrg.

Mieterladen: Neue Broschüre zu Mietrecht Seite 2

1. Mai: das Programm auf dem Trammplatz Seite 4

Fröbelstraße: Wohnprojekt feiert Geburtstag Seite 6

Sanierung des Kesselhauses auf FAUST schreitet voran:

Arbeiten sind voll im Zeitplan

Zu Beginn des vergangenen Jahres stellte eine Sanierungsinitiative ihr Konzept zur Rettung von Lindens bedeutensden Industriedenkmal vor. Vorher war eine weitreichende Entscheidung gefallen: Das Kesselhaus der ehemaligen Bettfedernfabrik Werner & Ehlers auf dem heutigen Faustgelände in Linden-Nord soll erhalten und saniert werden. Mit seinem weithin sichtbaren, über 50 Meter hohen Schornstein ist es für die Lindener und auch viele Hannoveraner von der anderen Seite der Ihme ein unverzichtbares Wahrzeichen geworden.

Als man die Kosten für die Aufarbeitung des Asbest- und Taubenkot verseuchten Baudenkmals im Laufe des vergangenen Jahres ermittelte kam man schnell auf etwa 250.000 Euro. Neben der Lindener Bevölkerung wurden auch einige institutionelle Förderer für das Projekt gefunden. Etwa die Hälfte steuert der Bund bei, der NDS Sparkassen und Giroverband ist mit gut 20.000 Euro dabei, wobei 5.000 von der Sparkasse Hannover enthalten sind. Auch das mit der Durchführung betraute Architekturbüro hat einen namhaften Betrag zur Verfügung gestellt. Ganz besonders ist auch das Engagement der Bevölkerung zu erwähnen. Weit über 12.000 Euro wurden mit dem Verkauf von sogenannten „Kesselhaussteinen“ erlöst. Einer Art Aktie im Nennwert von 10, 50 oder 100 Euro, die auf diversen Lindener Events im vergangenen Jahr und aktuell angeboten wurden und werden. Der noch fehlende Betrag von zirka 26.000 Euro soll so noch langsam zusammen kommen.

Verwandlung in ein Industriemuseum? Der Innenbereich des ehemaligen Kesselhauses der Bettfedernfabrik Werner & Ehlers.

Die Maßnahmen zur Sicherung und Sanierung sollen, wie ursprünglich geplant, etwa Mitte Mai beginnen. Wenn die Arbeiten ohne auf größere Hindernisse zu stoßen von den Spezialfirmen zügig durchgeführt werden können, soll der untere Teil des Gebäudes etwa Ende August 2016 fertig, d.h. für die Öffentlichkeit begehbar sein. Als offizieller Eröffnungstermin ist der Tag des offenen Denkmals, der 11. September vorgesehen. Die Lindener Bevölkerung ist eingeladen. So bietet sich die Umnutzung als Industriemuseum an. Für Schulklassen wäre das authentische Vor-Ort-Erlebnis der Lindener Arbeiter- und Kulturgeschichte im Lindener Kesselhaus als riesiger Gewinn für einen praxisnahen Unterricht zu werten. Als weiterer Sponsor für das Projekt haben sich vor Kurzem auch die Stadtwerke gemeldet. Sie wollen eine adäquate Außenbeleuchtung installieren und betreiben. Ob das Licht dann dem benachbarten Kraftwerk angepasst. oder eine eigene Note haben wird, ist noch nicht bekannt hew

Super Sonnen-Schnäppchen
Rhodos | Faliraki
Hotel Pegasos ****
1 Woche im Doppelzimmer, all inclusive
z.B. am 22.06.2016, ab Hannover
pro Person ab € 591,-
Zwischenverk., Druckfehler und Preisänderung vorbehalten
TUI ReiseCenter
So geht Urlaub.
TUI ReiseCenter – TUI Deutschland GmbH
Falkenstr. 4/6, Hannover, Tel. 05 11 / 9 29 81 81
Fax: 05 11 / 9 29 81 13 hannover8@tui-reisecenter.de

DEKRA Oldtimertag.
Am 29.05.2016 fährt DEKRA ein Schmankerl für alle Liebhaber klassischer Fahrzeuge auf. Freuen Sie sich auf ein buntes Programm!
DEKRA Automobil GmbH
Hanomagstr. 12
30449 Hannover
Telefon 0511.42079-0
www.dekra-in-hannover.de
DEKRA

Fernost seit 1980
SCHNELLRESTAURANT
Deisterstr. 28 – Linden
Tel.: 0511 / 443141
WWW.FERNOST.COM
Öffnungszeiten: täglich 11 bis 23 Uhr
Mittagstisch schon ab 4,90 Euro
Menü mit Suppe und Getränk ab 7,90 Euro
– montags bis samstags von 11 bis 15 Uhr –
Sämtliche Gerichte auch zum Mitnehmen!

Lernladen Ricklingen
Tel.: 10 58 80 63 oder 0176 / 20 14 65 21
Ricklinger Stadtweg 17, 30459 Hannover
• Gruppenunterricht mit max. 3 Schülern
• Einzelunterricht • Entspannte Atmosphäre
• Qualifizierte Lehrer • Alle Klassenstufen und Schulen
Kostenlose Beratung!

Anzeigenverkauf:
Tel.: 05 11 / 1234 116

Kensal Rise / London

Sichtwechsel des Ihmezentrums
Im Laufe des Jahres 2016 führt das Kulturzentrum Faust in Zusammenarbeit mit dem Fotografen Simon Slipek ein Fotoprojekt zum Ihme-Zentrum durch. Dazu möchten wir Interessierte zur Teilnahme einladen. Mit Einwegkameras (schwarz-weiß) erhalten die TeilnehmerInnen die Möglichkeit eine Fotostrecke zum Ihme-Zentrum aufzunehmen. Eine Auswahl der Fotos wird in einer Ausstellung Ende des Jahres präsentiert. Der Blick auf das Ihme-Zentrum von „Draußen“, der Blick der AnwohnerInnen, und der Blick von „Drinnen“, der Blick der BewohnerInnen des Ihme-Zentrums und der dort Arbeitenden, weicht zum Teil erheblich voneinander ab. Das Projekt will diese Gruppen miteinander ins Gespräch bringen und einen Austausch der Blickwinkel und Erfahrungen ermöglichen. Zum Abschluss des Fotoprojektes und als Auftakt für weitere Aktivitäten werden im Rahmen der Ausstellung öffentliche Diskussionsveranstaltungen zur Zukunft des Ihme-Zentrums stattfinden. Aktuelle Informationen finden sich zeitnah auf der Webseite des Kulturzentrums Faust. Das Projekt wird gefördert vom Land Niedersachsen (MWK) und dem Bezirksrat Linden-Limmer. Kooperationspartner ist die Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur. Kontakt: fotoprojekt-ihmezentrum@kulturzentrum-faust.de.

Orient en Vogue – Orientalische Nacht für Frauen
Zur Vollmondnacht am 21. Mai darf ab 19.30 Uhr im Freizeitheim Linden ordentlich getanzt und gefeiert werden: Die Tänzerin Joy Lovely und das Freizeitheim Linden stellen mit diesem Event erstmals ein gemeinsames orientalisches Partyhighlight auf die Beine. Es werden abwechslungsreiche orientalische Showacts vom Solo bis hin zur Ensemble-Choreografie gezeigt. Im Anschluss haben alle Gäste reichlich Gelegenheit selbst die Hüften zu schwingen. Versprochen: Es wird eine lange Nacht im Zeichen des Orients: Yalla! Eintritt (inkl. kleinem orientalischem Imbiss): 10, ermäßigt 8, HannoverAktivPass 5 Euro.

Frühstück mit der Drohne
Das Medienhaus Hannover hat am Mittwoch, 11. Mai, ab 20 Uhr in seiner Reihe Gesellschaftskritik den Vortrag „Frühstück mit der Drohne – Tagebuch aus Gaza“ mit Atef Abu Saif im Programm. Am 7. Juli 2014 beginnt der bisher letzte der vielen Kämpfe um den Gazastreifen. Inmitten aller Pressestimmen zum Geschehen tauchen in den führenden Zeitungen der Welt Tagebuchtexte auf. Ihr Autor: Atef Abu Saif, ein in der arabischen Welt bekannter Romancier. Er hält fest, was um ihn herum geschieht. Wie er mit seiner Frau den Alltag bewältigt. Wie er seinen Kindern zu erklären versucht, warum sie nicht mehr auf die Straße dürfen. Wie er mit der Angst kämpft, wenn vor dem Fenster die Drohne surrt. In 51 Tagebucheinträgen, vom ersten bis zum letzten Tag des Krieges, ohne Polemik, ohne Schuldzuweisungen, erzählt Atef Abu Saif das Unvorstellbare. Von Tragödien, von Verzweiflung, von gegenseitiger Hilfe, von heiteren Momenten trotz allem und von einer unausrottbaren Zuversicht der Menschen. Atef Abu Saif ist 1973 in Jabalia, im Gazastreifen, geboren. Er studierte Englisch an der Universität in Birzeit, Politikwissenschaften in Bradford und doktorierte in Soziologie am Europäischen Hochschulinstitut in Florenz. An der Universität von Gaza-Stadt unterrichtet er Politikwissenschaften und Kreatives Schreiben, ist Journalist und Schriftsteller. Sein fünfter Roman A Suspended Life stand 2015 auf der Shortlist für den International Prize for Arab Fiction (»Arab Booker«). Er lebt mit seiner Frau und seinen fünf Kindern im Gazastreifen. Anschließend Podiumsdiskussion mit Raif Hussein von der Deutsch-Palästinensische Gesellschaft) und Inge Höger (MdB / DIE LINKE).

Stattreisen durch Linden
Mittwoch, 4 Mai, 18 Uhr – Spaziergang: Federn, Samt und Seife – Linden-Nord. Auf freiem Feld entlang der Leine und Ihme entstanden Mitte des 19. Jahrhunderts zahlreiche Industriebetriebe und Arbeiterquartiere. Die noch heute erhaltenen Strukturen sind ein beredtes Zeugnis der Arbeitergeschichte und des sozialen Wandels. Dauer ca. 2 Stunden, Treff: Theater am Küchengarten, Kosten: 9 Euro. Sonntag, 29. Mai, 17 Uhr – Theaterspaziergang: Fürsten, Färber, Fabrikanten. Linden im Sommer 1912: Während des großen Metallarbeiterstreiks wird ein Arbeiterführer ertrunken aufgefunden. Eine Gruppe zugereister Arbeitssuchender (das Publikum) gerät zwischen die Fronten. Die Neubürger lernen das größte Dorf Preußens aus verschiedenen Perspektiven kennen. Arbeiter, Beamte, Sozialisten, Industrielle und sogar die Gräfin von Alten zeigen ihre ganz persönliche Sicht der Entwicklung Lindens vom Dorf zur Industriestadt. Dauer ca. 1,5 Stunden, Treff: Lindener Marktplatz, Kosten: 16 Euro.

Neue Broschüre zu Mieterhöhungen und Modernisierung erschienen:

Der Mieterladen feiert sein 25-jähriges Bestehen

Bereits seit 1991 ist der in Linden-Nord ansässige Mieterladen als Sprachrohr von Mieterinnen und Mietern aktiv. Ursprünglich von Sozialarbeiterinnen der städtischen Gemeinwesenarbeit unter Mithilfe von Rechtsanwälten und Architekten gegründet betreut er mittlerweile über 1.000 Mitglieder.
Das Ziel des Mieterladens ist nach wie vor die Position der Mieterinnen und Mieter zu stärken, damit diese sich erfolgreich für ihre Rechte einsetzen können. Im Vordergrund steht dabei die Hilfe zur Selbsthilfe durch Information und Beratung.
Der Verein, der sich ausschließlich durch die Beiträge seiner Mitglieder finanziert, hat nun mit Unterstützung des Bezirksrates eine praktische Broschüre zusammengestellt, die auf einen Blick alle relevanten Fragen rund um die Themen Hausverkauf, Modernisierung und Mieterhöhung beantworten soll. Diese wird am 25. Mai im Rahmen einer kleinen Jubiläumsfeier der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Mit dabei ist dann auch Lindens Bezirksbürgermeister Rainer Grube, der selbst einmal für den Mieterladen tätig war.

Welche Rechte habe ich als Mieter? Die neue Broschüre des Mieterladens gibt Auskunft.

„Ich freue mich über diese Broschüre, denn selten waren diese Themen so wichtig wie heute. Durch die hohe Beliebtheit Lindens gibt es eine große Nachfrage nach Wohnraum, die das Angebot deutlich übersteigt und die Mieten in die Höhe treibt.“
In diesem Zusammenhang würdigt Grube auch das Engagement des Vereins, den er in einem Grußwort als „seit Jahren kompetente Adresse vor Ort“ bezeichnete.
Über die Glückwünsche freut sich auch Ludwig Prilop, der gemeinsam mit Kathrin Grage im Vorstand sitzt und die Geschicke des Vereins leitet. Er möchte betonen, dass sich die derzeitige Entwicklung am Wohnungsmarkt insbesondere in Linden für viel Diskussionsstoff gesorgt hat, die Auswirkungen allerdings im gesamten Stadtgebiet zu spüren sind: „Wir sind in Linden verwurzelt, aber offen für alle“, sagt der Vorsitzende Ludwig Prilop.
Wer zur Vorstellung der Broschüre kommen möchte und gemeinsam auf den runden Geburtstag anstoßen möchte ist herzlich eingeladen am Dienstag, 24. Mai, ab 17 Uhr in den Räumlichkeiten des Mieterladens in der Elisenstraße 45 vorbeizuschauen.

Die Region Hannover wirbt für rege Beteiligung:

Umfrage-Start zum neuen Mietspiegel 2017

Wie groß ist die Wohnung? Hat sie einen Balkon, eine Fußbodenheizung oder andere Extras? Und natürlich: Wie hoch ist die Miete? In diesen Tagen hat eine der umfangreichsten Mietspiegelerhebungen in allen regionsangehörigen Städten und Gemeinden begonnen. Im Auftrag der Region befragt das Hamburger GEWOS Institut für Stadt-, Regional- und Wohnforschung Vermieterinnen und Vermieter von rund 30.000 vermieteten Wohnungen zu Miethöhe, Betriebskosten und Ausstattung. Zeitgleich versendet das Unternehmen Fragebögen an 135.000 zufällig ausgewählte Haushalte in der Region, etwa 30.000 davon gehen an Mieterinnen und Mieter in der Landeshauptstadt Hannover. Alle zwei Jahre erfasst die Region diese Daten für Hannover und die 20 Umlandkommunen, die in qualifizierten Mietspiegeln zusammengefasst werden. Diese zeigen nach wissenschaftlich anerkannten Standards, welche Miete für eine Wohnung vergleichbarer Art, Größe, Ausstattung, Beschaffenheit und Lage „ortsüblich“ ist.
„Die Mietspiegel sind ein wichtiger Barometer für die lokalen Mietpreisentwicklungen und schaffen Transparenz, von der Mieterinnen und Mieter wie Vermieter profitieren“, so Erwin Jordan, Dezernent für soziale Infrastruktur der Region Hannover, zum Start der Fortschreibung der Mietspiegel. So sind beispielsweise in der Landeshauptstadt Hannover die Mietpreise von 2011 bis 2015 um 5,9 Prozent gestiegen, in Laatzen zeigen die Mietspiegel einen Anstieg um 8,5 Prozent in dem Zeitraum, in der Wedemark sogar um 9,1 Prozent. „Realistische Mieten abbilden kann der Mietspiegel aber nur, wenn möglichst viele Bürgerinnen und Bürger bei unserer freiwilligen Befragung mitmachen“, appelliert Jordan. Die Erhebung erfolgt anonym, der vierseitige Fragebogen kann portofrei zurückgesendet oder – in diesem Jahr neu – auch online ausgefüllt werden. Darüber hinaus besteht in der Landeshauptstadt Hannover die Möglichkeit, den Fragebogen gemeinsam mit Institutsbeschäftigten auszufüllen.
„Wir brauchen die Mietspiegel als rechtssichere Orientierungshilfe, denn nur so können Mieterinnen und Mieter selbst kontrollieren, ob ihre Mietpreise gerechtfertigt sind – bevor sie gegebenenfalls juristische Unterstützung in Anspruch nehmen“, sagt Randolph Fries, Geschäftsführer Deutscher Mieterbund Hannover. „Wir haben es ja viele Jahre in Hannover erlebt, wie schwierig es für Mieterinnen und Mieter werden kann, wenn es keinen qualifizierten Mietspiegel als Grundlage gibt.“
Weitere Informationen zur aktuellen Erhebung des Mietspiegels 2017 gibt die Region gern unter Telefon 616-23023 oder per E-Mail mietspiegel@region-hannover.de.

„Kulturelle Teilhabe als gelebtes Kulturverständnis ist derzeit wichtiger denn je“:

Das Kulturzentrum Faust feierte seinen 25. Geburtstag mit geladenen Gästen

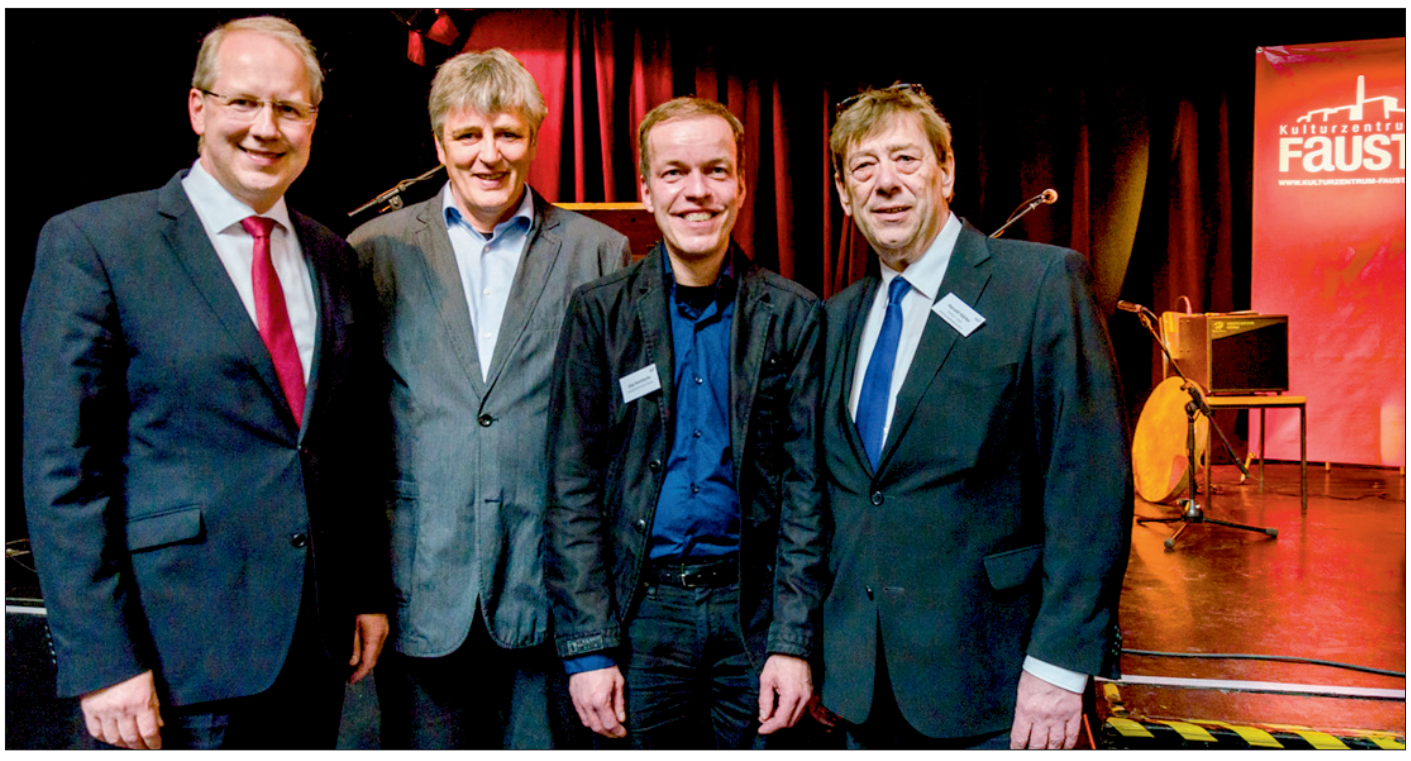
Am Dienstag, dem 12. April, hat das Kulturzentrum Faust bei einem großen Jubiläumsempfang mit rund 150 geladenen Gästen sein 25-Jähriges Jubiläum gefeiert. Ein kurzweiliges Bühnenprogramm mit hochrangigen Gastrednern, musikalischen und literarischen Beiträgen sowie ein umfangreiches Buffet hielten die Anwesenden bei interessanten und anregenden Gesprächen bei Laune. Zu den Gratulanten und Festrednern zählten die Niedersächsische Ministerin für Wissenschaft und Kultur Gabriele Heinen-Kljaji und der hannoversche Oberbürgermeister Stefan Schostock. Unter den vielen prominenten Gästen konnten zudem der langjährige hannoversche OB Herbert Schmalstieg, die ehemalige niedersächsische Justizministerin Heidrun Merk, Bürgermeister Thomas Herrmann, die Ratsmitglieder Lothar Schlieckau, Oliver Kluck und Gunda Pollok-Jabbi, Bezirks-Bürgermeister Jörg-Rainer Grube sowie Peter Hoffmann-Schoenborn von der Faust-Gebäudestiftung begrüßt werden.

In seiner Eröffnungsrede betonte der Geschäftsführer des Kulturzentrums Faust, Hans-Michael Krüger, dass Faust in den Bereichen Migration, Soziales, Kultur, Musik, Kunst, Politik, Nachhaltigkeit und Gesundheit gut vernetzt sei und er sich mit seinem Team auf die Herausforderungen der Zukunft freue: „Das Kulturzentrum ist immer im Wandel und die Netzwerke werden weiter wachsen.“ Ministerin Gabriele Heinen-Kljajic gratulierte mit freundlichen Worten: „25 Jahre Faust, das sind 25 Jahre engagierte Stadtteilkulturarbeit, soziokulturell und interkulturell von Anfang an. Gemeinsam mit dem Verein für interkulturelle Kommunikation, Migrations- und Flüchtlingsarbeit Kargah e.V. leistet Faust wichtige interkulturelle Arbeit für den Stadtteil. Kulturelle Teilhabe als gelebtes Kulturverständnis ist derzeit wichtiger denn je. Aus diesem Grund möchten wir als Ministerium für Wissenschaft und Kultur gemeinsam mit Faust das dritte regionale Kulturforum Interkultur am 11. August 2016 hier bei Faust stattfinden lassen.“

Im Anschluss betonte auch Oberbürgermeister Stefan Schostock, der zum Geburtstag der Faust einen Scheck in Höhe von 250 Euro überreichte, wie wichtig das Kulturzentrum Faust neben dem Pavillon für die Stadt Hannover sei. Zwar sei Faust auch durch schwierige Zeiten gegangen, doch heute spiele das Kulturzentrum eine wichtige Rolle für die gesamte Stadtgesellschaft. Pressesprecher Jörg Smotlacha ergänzte, dass das Kulturzentrum im ganzen Jubiläumsjahr Grund zur Freude habe. So werde aller Voraussicht nach im September des Jahres auch noch das ehemalige Kesselhaus wiedereröffnet und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Als letzter Redner betrat Hannovers Aushängeschild im Poetry Slam, Tobias Kunze, die Bühne. Kunze schilderte eindrücklich, welche Bedeutung die Faust für ihn als Künstler im Laufe der Jahre gewonnen habe und schloss mit dem Wunsch nach „weiteren 25 Jahren Faust, besser 250!“

Freuen sich über 25 Jahre Kulturzentrum Faust: Oberbürgermeister Stefan Schostock, Faust-Vorstand Ingrid Lange, Faust-Pressesprecher Jörg Smotlacha und Faust-Vorstand Jens Niezel.

„Kulturelle Teilhabe als gelebtes Kulturverständnis ist derzeit wichtiger denn je“: Niedersachsens Kulturministerin Gabriele Heinen-Kljaji bei ihrer Festrede in der Faust.



Oberbürgermeister Stefan Schostock, Faust-Geschäftsführer Hans-Michael Krüger, Faust-Pressesprecher Jörg Smotlacha und Kulturdezernent Harald Härke.

Probieren Sie unser preiswertes Mittagsmenü!
Restaurant Artemis
Christos Avramidis
Öffnungszeiten:
Montag bis Sonntag
12.00 bis 15.00
17.00 bis 23.30 Uhr
Dienstag Ruhetag
Artemis
natürlich griechisch
Feiern Sie mit uns am 1. Mai mit traditionellen griechischen Lammgerichten!
Wir bitten um rechzeitige Ervierung für Ihre Konfirmations- oder Kommunionsfeier in unsren separaten Gasträumen für bis zu 35 Personen
Neu bei Artemis – unser Mini-Market
Wir bieten original griechische Bioprodukte aus unserer Heimatregion in Nordost-Griechenland. Sie finden Zutaten, Öle, Weine, griechische Nudeln, diverse Käsesorten und vieles mehr zu fairen Preisen.
www.artemis-hannover.de
Restaurant Artemis | Ricklinger Straße 154 - 156 | 30449 Hannover
Telefon: (0511) 458 23 66 | E-Mail: info@artemis-hannover.de

Evangelisches Johannesstift Altenhilfe
Seniorenzentrum
Godehardistift
Wir pflegen Menschlichkeit.
Seit über 100 Jahren.
Posthornstraße 17, 30449 Hannover,
Telefon 0511 · 4504-0

Gerd-Michael Urbach
Sozialpsychologe

- Supervision
- Coaching
- Teamentwicklung
- Persönliche und berufliche Weiterentwicklung

T. 0511 979 18 94
urbach@rubicon-online.de
www.rubicon-online.de

STEMPEL & KOPIERZENTRUM LINDEN
Digitaldruck
in Offsetqualität
Großformate bis DIN A0
Scan, Druck, Weiterverarbeitung
Öffnungszeiten
Mo-Fr: 8:30 - 18.30 | Sa: 10:00 -13:00
Limmerstr. 12
30451 Hannover
Tel.: 0511 / 44 79 01

www.conradi-bestattungen.de
info@conradi-bestattungen.de
Bestattungsinstitut Conradi
30451 Hannover
Albertstraße 9
Tag und Nacht Tel. 44 41 41

Selbsthilfe Linden eG
Wohnungsgenossenschaft
Deisterstr. 69, 30449 Hannover,
Tel. 45 44 44 Fax. 590 282 – 69
info@selbsthilfe-linden.de
Bürozeiten
Dienstag 14 – 16 Uhr
Mittwoch 10 – 12 Uhr
Donnerstag 16 – 18 Uhr
Zu unseren Bürozeiten können Sie jederzeit vorbei kommen. Termine außerhalb der Bürozeiten sind telefonisch zu vereinbaren.
genossenschaftlich wohnen

Tabak • Papier • Getränke
Büro- u. Schulbedarf
Lotto • Üstra • Zeitschriften
Briefmarken • Telefonkarten
Alles in großer Auswahl vorrätig!
seit 1929
Fritz Kivelitz
Posthornstr. 30
Nähe Lind. Markt - Tel. 44 53 80

Präventionsstelle gegen neo-salafistische Radikalisierung zieht Bilanz:

Sensibilisierung nimmt zu

Die landesweit tätige Beratungsstelle des „Vereins für jugend- und familienpädagogische Beratung Niedersachsen – beRATen e.V.“ hat gut ein Jahr nach ihrer Einrichtung Bilanz gezogen. Seit dem 8. April 2015 hat das vierköpfige Team der Präventionsstelle gegen neo-salafistische Radikalisierung 74 Beratungsfälle bearbeitet, zurzeit in Bearbeitung sind noch 43 Fälle. In den ersten Monaten dieses Jahres ist ein Zuwachs von rund 30 Prozent zu verzeichnen.

„Dies weist auf eine zunehmende Sensibilisierung in der Bevölkerung hin“, so Niedersachsens Sozialministerin Cornelia Rundt. „Uns allen ist bewusst, dass der Salafismus die derzeit dynamischste islamistische Bewegung weltweit ist. „.Die Attraktivität der radikalen und zum Teil auch gewaltbereiten Ideologie des Neo-Salafismus ist kein rein religiöses, sondern ein gesamtgesellschaftliches Problem, dem wir entschlossen und vor allem frühzeitig entgegentreten müssen. Wir müssen unsere Jugend vor der Radikalisierung schützen. Deshalb haben wir in Niedersachsen vor einem Jahr diese Präventionsstelle ins Leben gerufen, die sich erfolgreich etabliert hat. Ich danke DITIB und Schura dafür, dass sie hier gemeinsam mit dem Land Verantwortung übernehmen und für die gute Zusammenarbeit.“

Die Erfahrung zeigt, dass die Fälle vor allem von Familienangehörigen, aus dem sozialen Umfeld und dem schulischen Bereich, aber auch von Behörden, zum Beispiel den Sicherheitsbehörden oder der Jugendhilfe an die Berater herangetragen werden. „Es gab auch viele Anfragen und großes Interesse aus der muslimischen Community bezüglich der Beratungsstelle, weil das Thema in den Jugendgruppen reges Interesse findet und noch nicht überall eine Sensibilisierung stattfinden konnte“, ergänzt die Vereinsvorsitzende Emine Oguz.

Neben den Beratungsfällen kümmert sich das Team der Beratungsstelle darum, das Wissen und die Erfahrungen aus der Präventionsarbeit weiterzutragen – zum Beispiel an Schulen oder in den Bereich der Jugendhilfe. „Das Format der Beratungsstelle hat sich klar bewährt“, so der Leiter des Beratungsteams Christian Hantel. „Die Beratungsstelle hat sich mit großem Erfolg in der niedersächsischen Präventionslandschaft etabliert. Es besteht ein hoher Bedarf an Hilfs-und Unterstützungsangeboten. Vor allem besteht eine Nachfrage von ratsuchenden Familien und Angehörigen. Aber auch Fachkräfte in Schule und Jugendhilfe bzw. andere betroffene Stellen sind Beratungsnehmer.“

Gründungsmitglieder von „beRATen“ sind neben den islamischen Verbände DITIB und Schura das Land Niedersachsen, der Niedersächsische Städtetag, die Universität Osnabrück, der Landesjugendring sowie Vertreter der Wohlfahrtsverbände und des Landespräventionsrats.

Das Niedersächsische Sozialministerium stellt für Maßnahmen zur Prävention neo-salafistischer Radikalisierung im Jahr 2016 insgesamt rund 500.000 Euro zur Verfügung. Die Beratungsstelle hat ihren Sitz in Hannover, die Beratungskräfte sind bedarfsgerecht und flexibel in Niedersachsen unterwegs und gehen vor Ort ihrer Tätigkeit nach.

Fußballexperten geben Tipps und Antworten:

96-Archivar zu Gast im Kindermuseum Zinnober

Professionelles Fußballtraining mit großem Spaßfaktor können im Mai die jungen BesucherInnen des Kindermuseums Zinnober erleben: Noch einmal ist dort die Fußballschule von Hannover 96 zu Gast. Deren Trainer Torsten Bartsch und Patrick Brüggemann führen mit den Kindern auf einem Sportplatz in der Nähe des Museums altersgerechte und abwechslungsreiche Übungseinheiten durch – und zwar am Dienstag, 3. Mai, ab 14.30 Uhr. Das Training findet im Rahmen der aktuellen Ausstellung „Bleib am Ball“ statt, die sich mit Themen rund um den Fußball beschäftigt. Die Teilnahmegebühr am Training mit der 96-Fußballschule beträgt 4 Euro pro Kind. Anmeldungen sind unter der Telefonnummer (0511) 89 73 34 66 möglich.

Zum Abschluss dieser tollen Trainingsreihe laden die 96-Fußballschule und das Kindermuseum Zinnober am letzten Tag der Ausstellung „Bleib am Ball“ zu einer ganz besonderen Talkshow ein: Am Sonntag, 8. Mai, stellt sich Sebastian Kurbach, der das Archiv von Hannover 96 leitet, den Fragen der Kinder. Moderiert wird das Gespräch von 96-Pressesprecher Christian Bönig. Ab 13 Uhr erhalten die jungen BesucherInnen im Kindermuseum interessante Informationen über die Geschichte des Vereins und über vieles andere, was sie sonst noch über Hannover 96 und Fußball wissen wollen.

Der Eintritt beträgt 4 Euro für Kinder und für Erwachsene 5 Euro. Kinder mit HannoverAktivPass haben freien Eintritt, Erwachsene zahlen ermäßigt 2,50 Euro.

Lindener Tisch startet wieder durch

Der Lindener Tisch e.V. im Dunkelberggang in Linden Mitte ist nach dem missglückten Putsch durch die „Laatzener Tafel“ und die „Helfenden Pfoten Laatzen e.V.“ über den Berg.

Die von der Mitgliederversammlung beschlossenen Satzungsänderungen wurden vom Amtsgericht akzeptiert und der Verein mit dem neuen Vorstand beim Vereinsgericht eingetragen. Auch die Banken haben nunmehr wieder den Zugriff auf die Konten ermöglicht, so dass der seit Januar in der Werkstatt stehende große Kühlwagen nach einer Motorreparatur ausgelöst und wieder in Betrieb genommen werden konnte. Auch die Großspender für Lebensmittel, die wegen der Querelen ihre Zuliefertätigkeit vorübergehend eingestellt hatten, steigen nun nach und nach wieder ein. Spätestens ab Ende Mai wird es wieder zwei Ausgabetage für Lebensmittel pro Woche geben, so die Vereinsleitung.

Frühstücks- und Mittagessen gibt es jetzt bereits wieder von Montag bis Freitag und montags wird dann künftige auch wieder die bisherige Essensausgabe für bedürftige Lindener Mitbürger aufgenommen werden können. hew

„Das wundersame Aktionsbündnis der Tante Trottoir“ lädt ein:

Positiver Aktionismus

Nachdem „Das wundersame Aktionsbündnis der Tante Trottoir“ – bestehend aus Lena Kußmann, Lisa Grosche und Astrid Köhler – im Mai 2015 mit Aktionen wie „Die Demo der Verwirrten“ die Stadt erobert hat, laden die Tanten nun ein, selbst tätig zu werden. Dazu bieten sie in Mai und im Juni 2016 je einen eintägigen Workshop zum Thema „Positiver Aktionismus“ an. Dort werden mit den Teilnehmern nicht nur Ideen zu größenwahnsinnigen und kreativen Aktionen zu brisanten Themen unserer Zeit entwickelt, die in einer später nachfolgenden Aktion gemeinsam in die Tat umgesetzt werden, sondern auch Grundlagen in Achtsamkeit, Performance und Schweinehund-Dressur trainiert.

Zu jedem Workshop ist zusätzlich ein Referent eingeladen, der entweder eigene, bürokratische, konventionelle oder gesellschaftliche Hürden überwunden und in kreative positive Aktion umgesetzt hat: Workshop 1: Jonas Kakoschke von „Flüchtlinge.Willkommen“, Workshop 2: F. Jung und M. Einsiedel von „wearevisual“ – Streetart aus Hamburg. Mehr Informationen auf www.theater-glocksee.de/tantetrottoir und auf www.tantetrottoir.de.

Termine & Infos:

7. Mai, 10 Uhr – Workshop 1: Positiver Aktionismus. Gastreferent: Jonas Kakoschke von „Flüchtlinge Willkommen“. Teilnahmegebühr: 25 Euro, Ort: Theater an der Glocksee.

11. Juni, 12 Uhr – „Das wundersame Aktionsbündnis der Tante Trottoir“ Aktion 2, Ort: Innenstadt Hannover, Teilnahme: frei.

21. Mai, 12 Uhr – „Das wundersame Aktionsbündnis der Tante Trottoir“ Aktion 1, Ort: Innenstadt Hannover, Teilnahme: frei.

4. Juni, 10 Uhr – Workshop 2: Positiver Aktionismus. Gastreferenten: F. Jung und M. Einsiedel von „wearevisual“. Teilnahmegebühr: 25 Euro, Ort: Theater an der Glocksee.

Szene aus der Aktion „Die Demo der Verwirrten“ im Mai 2015 in der hannoverschen Innenstadt.

Der Deisterkiez lädt ein:

Am 11. Juni wird wieder „Lust auf Linden-Süd“ verbreitet

Am 11. Juni wird wieder „Lust auf Linden Süd“ verbreitet. Zum mittlerweile fünften Mal lädt der Deisterkiez e.V. und der FELS e.V. zum Stadtteilfest auf der autofreien Deisterstraße ein. Vom Allerweg bis zur Von-Alten-Allee wird mit Musik, Tanz, Essen und Getränken für Unterhaltung gesorgt. Info- und Aktionsstände bieten für Groß und Klein die Möglichkeit sich die Zeit zu vertreiben. An dem Treffpunkt „Gute Zukunft“ geht es um einen nachhaltigen und schonenden Umgang mit unserer Umwelt.

Wer gerne noch mit einem Angebot teilnehmen möchte, kann sich bei Linden outdoor melden: Telefon 0511 / 96915867 oder Mail an info@linden-outdoor.de.

LINDENSPIEGEL-Serie

Für Schutz und Rechte von Kindern und ihren Familien in Hannover setzt sich der Kinderschutzbund (DKSB) Hannover ein. In den Projekten des DKSB erhalten alle Interessierten Unterstützung rund um Erziehung, Rechtsberatung oder Betreuung: Starke Eltern starke Kinder, die Bärenhöhle, Jugendcoaching, Kind im Krankenhaus, Kind im Gericht, Rechtsberatung, Pflege und Adoption, Umgang ist normal. Spannende Themen für junge Leute und Aktuelles vom DKSB gibt es jeden Monat im LINDENSPIEGEL.

Streit in der Familie vermeiden

An Wochenenden und Feiertagen kommt oft die gesamte Familie zusammen. Dann treffen ganz unterschiedliche Menschen mit unterschiedlichen Wünschen und Bedürfnissen aufeinander: Großeltern, Eltern, pubertierende Jugendliche und Kleinkinder. Verwunderlich ist es dann nicht, dass es dabei auch mal zum großen Krach kommt. Was kann eine Familie tun, damit die freien Tage zusammen harmonisch und ohne Streit ablaufen?

Dr. Annika Schach, Vorstandsvorsitzende des Deutschen Kinderschutzbund (DKSB) Hannover, beantwortet diese spannende Frage: „Damit Familienfeste entspannt verlaufen, sollten Grundsatzthemen möglichst vermieden und erst danach im kleinen Kreis besprochen werden. Grundsatzthemen sind zum Beispiel Erziehungsfragen, schulische Leistungen oder Sexualität. Wichtig ist auch, Kindern und vor allem pubertierenden Jugendlichen ihre Freiräume zu lassen. Kein Teenie möchte hören, wie groß er geworden ist oder mit Fragen bombardiert werden. Um weiteren Stress zu vermeiden, ist es sinnvoll, anfallende Aufgaben gut zu verteilen und sich abzusprechen: wer hat was bis wann zu tun. Wenn jeder mit anpackt, bleibt die ganze Arbeit nicht an einer Person hängen.“

Solche und andere Situationen werden vom DKSB Hannover in den Trainings "Starke Eltern, starke Kinder!" durchgespielt. Dabei werden Auswege aus eingefahrenen Verhaltensmustern für Eltern und Großeltern aufgezeigt, um Konflikte bereits vor dem großen Streit zu erkennen und gemeinsam zu vermeiden. Die nächsten Kurse starten jeweils am 9. und 24. August. Weitere Informationen und Anmeldungen unter www.dksb-hannover.de oder 0511-454525.

FÖSSE DRUCK
www.foessedruck.de
Design & Druck
Fössestr. 14 30451 Hannover
Bindung Spiral, Hardcover Leimbidung
Digitaldruck bis A0
Copy A4 bis A0
Foto Arbeitung bis A0
Scan bis A0
Laminieren bis A0
+ Flyer
+ Bücher
+ CD.DVD
+ Blöcke
+ Plakate
+ Kalender
+ Etiketten
+ Broschüren
+ Aufkleber
+ Visitenkarten
+ Einladungskarten
+ Briefpapier
+ Briefumschläge
Diplomarbeit
Dissertationen
Stempel
Fotoalbum
Student Rabat %10
Tel.: +49 511 442243
E-mail:info@foessedruck.de

Bistro ÜBÜ
Getränke & Speisen
An jedem letzten Samstag im Monat
Live-Musik
Das ÜBÜ steht Ihnen für Feiern, Geburtstage und sonstige Events gern zur Verfügung • Alle Gerichte auch zum Mitnehmen! • Dart & Kicker
Öfnungszeiten. Mo. - So. ab 17:00 warme Küche bis 23:00
www.cafe-uebue.de
Elisenstr. 61 30451 Hannover Tel.: 0511 / 790 99 889

Elke Frischkorn
Klang · Massage · Bewegung
• Klangmassage und Meditation nach P. Hess
• Atemresonanzmassage
• Meridianmassage
• Medizinische Massage (privat)
Massageangebot
6 x 30 Minuten, je Massage 25 EURO
6 x 60 Minuten, je Massage 45 EURO
Elke Frischkorn
Medizinische Masseurin
Wittekindstraße 17
30449 Hannover
Tel. Praxis 0511 21359748
E-Mail: e.frischkorn@htp-tel.de
www.klang-massage-bewegung.de

Aikido Schule Linden
Andreas Jürres, 5. Dan
Cornelia Wunstorf, 4. Dan
Fössestraße 93b
Tel.: 0511 443575
www.aikidoschulelinden.de
Anfängertraining – dienstags 18.30 - 19.30 Uhr / freitags 18 - 19.30 Uhr

DETTMAR
ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK
Hannover-Linden – Limmerstraße 84
Öffnungszeiten: Mo.- Fr.: 9.00 - 18.00 Uhr – Mi: 9.00 - 13.00 Uhr
Telefon: 0511 / 2101991 – Telefax: 0511 / 2101990
www.orthopaedie-schuhtechnik-dettmar-hannover.de
Wir fertigen:
Orthopädische Maßschuhe – Einlagen nach Maß – Kniebandagen
Orthopädische Schuhzurichtung – Reparaturen an Konfektionsschuhen

Buntes Programm auf dem Hof der ehemaligen Albert-Schweitzer-Schule:

Wohnprojekt in der Fröbelstraße feiert Geburtstag

Ein außergewöhnliches Wohnprojekt feiert Geburtstag: Impressionen von einem früheren Hoffest an der Fröbelstraße.

Vor nunmehr fünf Jahren entschied sich die Stadt Hannover dazu, das nach dem Umzug der Albert-Schweitzer-Grundschule ungenutzte Gebäude und Grundstück an der Fröbelstraße an eine Baugruppe zu verkaufen.
Nach einer umfangreichen Planungs- und Bauphase, die zu einem großen Teil in Eigenleistung erfolgte, leben seit rund zwei Jahren in den 16 Wohn- und vier Büroeinheiten rund 70 Personen.
Anders als bei bisherigen Bauprojekten dieser Art hat sich die Baugruppe explizit für ein Mietmodell entschieden, um allen Menschen unabhängig von Einkommen und finanzieller Situation ein Leben im Haus zu ermöglichen. Die Vielfalt der Wohn- und Lebensformen spiegelt sich hierbei in der Verschiedenheit der Gruppe wieder. So gibt es altersübergreifende Wohngemeinschaften, aber auch Wohnungen für Einzelpersonen, Alleinerziehende, Paare, sowie familiäre Lebensgemeinschaften.
Ein wichtiger Bereich im Haus sind neben den Wohneinheiten auch die Gemeinschaftsflächen, die zum Teil den Menschen im Stadtteil zugänglich gemacht werden. Seminarräume für Diskussionsveranstaltungen und Workshops, Werkstätten sowie Begegnungsräume, in denen Konzerte, Lesungen und Parties stattfinden. Außerdem setzt sich die Gruppe aktiv mit der Geschichte des Hauses, das im zweiten Weltkrieg der Unterbringung von Zwangsarbeitenden diente, auseinander und lädt auch hierzu Interessierte ein. Der große Hof bietet Platz sowohl für Rückzug, als auch für Gemüseanbau und gesellige Begegnungen. Ergänzt um den Einbezug des Stadtteils und Austausch mit der Nachbarschaft durch die Schaffung öffentlicher Flächen erhoffen sich die Menschen im Wohnprojekt den Veränderungen im Stadtteil aktiv etwas entgegen zu setzen.
Aus diesem Grund findet auch in diesem Jahr am 28. Mai 2016 in der Zeit von 14-20 Uhr in der Fröbelstraße 5 ein Hoffest statt. Das Projekt lädt ein zu Kaffee & Kuchen, spannenden Aktionen für Kinder & Erwachsene, einem Flohmarkt, Hausführungen, einer Nähwerkstatt und vielem mehr …

Der Lindenspiegel-Buchtipp

Vorgestellt von MitarbeiterInnen der Buchhandlung „Decius Linden“, Falkenstraße 10

V. Reinhardt: „Der Hummelreiter Friedrich Löwenmaul“

Wunderbar erzählt

In diesem Frühjahr summt und brummt es im Kinder- und Jugendbuch, unter anderem in dem spannenden Abenteuerroman „Der Hummelreiter Friedirch Löwenmaul“. Darin wird der Friedrich Löwenmaul, ein Hummelreiter wider Willen, von einer sprechenden Hummel über das „Endmeer“ ins ferne „Skarnland“ entführt. Er ist wie alle Menschen in dieser Geschichte sehr klein, kleiner als die Hummel. Das macht auch die Faszination dieser Insektengeschichte aus, dass die Insekten so klein und die Welt um so größer und abenteuerlicher erscheint. Das „unbekannte Land“ kann gleich hinterm Gartenteich liegen und ein Baumstamm eine ganze Stadt beherbergen.
Ein wunderbar erzählter Abenteuerroman (Beltz Verlag, 17.95 Euro) für neugierige Leser ab 10 und auch bestens zum Vorlesen geeignet. Das haben die diesjährigen Teilnehmer des Regionalausscheids des Vorlesewettbewerbes bewiesen, die sich an diesem Text versuchen durften. Manuela Banse

Lorenz Pauli/Kathrin Schärer: „Rigo und Rosa“

Von einer großen Freundschaft

Der große stolze Leopard Rigo muss schon genauer hinschauen, um zu sehen wer da so bitterlich weint. Es ist die Maus Rosa, die Rigo erzählt, dass sie wegen ihrer Angst vor großen bösen Tieren nicht einachlafen kann. Da muss Rigo erst einmal darüber nachdenken – soll er sie reden lassen oder frisst er sie lieber gleich … aber nein, es entwickelt sich eine wunderbar große Freundschaft zwischen den beiden. In den 28 Geschichten kann man ihren versponnenen Gedankengängen folgen, Geschichten aus dem Zoo und dem Leben. Man kann sich aber auch an den großartigen Illustrationen erfreuen, die Kathrin Schärer wieder gekonnt beigesteuert hat. Nach ihrem bewegenden Bilderbuch „Der Tod auf dem Apfelbaum“ aus dem Herbst, ist das wieder ein schönes Projekt (Atlantis Verlag, 16,95 Euro) mit Lorenz Pauli. Für kleine Leser ab zirka füf Jahren geeignet.
Manuela Banse

Gleitsichtbrille muss bezahlt werden
Das Sozialgericht Frankfurt hat das Jobcenter Frankfurt zur Übernahmen der Kosten für eine Gleitsichtbrille verpflichtet. Geklagt hatte ein Hartz IV Bezieher, dessen zuständige Behörde einen Antrag auf Kostenerstattung widersprach. Das Gericht hat mit Urteil AZ: AS 141/13 das Jobcenter Frankfurt zur Kostenübernahme für eine Gleitsichtbrille verurteilt. Anspruchsgrundlage: Die Förderung aus dem Vermittlungsbudget. Denn hierin ist verankert, dass jeder erwerbsfähige Leistungsbezieher für den gesamten Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen muss. sb

Ohne Anlass keine Hartz IV Überprüfung
Jobcenter müssen einen rechtskräftigen Leistungsbescheid grundsätzlich nur in begründeten Fällen noch einmal überprüfen. Fehlt in einem Überprüfungsantrag die konkrete Begründung, müssen Sozialleistungsträger keine inhaltliche Prüfung vornehmen, stellte das Landessozialgericht (LSG) Niedersachsen-Bremen in einem am Donnerstag, 21. April 2016, in Celle bekanntgegebenen Urteil klar (Az.: L 11 AS 1392/13). Geklagt hatte ein Hartz-IV-Bezieher, der von einer Jugendhilfeeinrichtung in seine erste eigene Wohnung gezogen war. Das Jobcenter bewilligte ihm Arbeitslosengeld II und ein Darlehen für die Mietkaution. Widerspruch gegen die Bescheide legte er nicht ein. Einige Monate später verlangte er mit Hilfe seines Anwalts mit mehreren gleichlautenden Anträgen die Überprüfung der mittlerweile bestandskräftig gewordenen Bescheide. Begründet wurden die Überprüfungsanträge jedoch nicht. Erst im Gerichtsverfahren gab der Hartz-IV-Bezieher an, was ihn störte. Das Jobcenter hatte sein monatliches Arbeitslosengeld II um 35 Euro gemindert, um so die als Darlehen gewährte Mietkaution zu tilgen. Doch ein Sozialleistungsträger ist nicht verpflichtet, Bescheide ohne konkrete Begründung zu überprüfen, urteilte das LSG am 23. Februar 2016. Denn ohne Begründung könne die Behörde objektiv gar nicht ermitteln, was unter Umständen in den Bescheiden fehlerhaft war. In einem Überprüfungsantrag müsse angegeben werden, welcher Bescheid und welche konkrete Regelung gerügt werde. Dies erst im Gerichtsverfahren nachzuholen, sei zu spät. fle/mwo

Keine Pfändung von Kindergeld
Gläubiger können keine Kindergeldpfändung wegen nicht bezahlter Kinderschuhe fordern. Das Kindergeld ist grundsätzlich nicht pfändbar, entschied der Bundesgerichtshof (BGH) in Karlsruhe in einem am Mittwoch, 20. April 2016, veröffentlichten Beschluss (Az.: VII ZB 68/13). Denn eine Pfändung könne dazu führen, dass der gesetzliche Anspruch des Kindes auf Unterhalt nicht erfüllt wird. Konkret ging es um eine Mutter, die für ihr Kind „Kinderschuhe der Größe 25“ besorgt hatte. Bezahlt hatte sie die Kinderschuhe aber nicht, so dass sie wegen Betruges verurteilt wurde. Danach wurde sie verpflichtet, der Gläubigerin 49,95 Euro für die Schuhe zuzüglich Zinsen und die angefallenen außergerichtlichen Rechtsverfolgungskosten zu zahlen. Doch die Mutter konnte die Forderung nicht bezahlen. Daraufhin beantragte die Gläubigerin die Zwangsvollstreckung. Sie verlangte, dass das Kindergeld gepfändet wird. Doch eine Pfändung des Kindergeldes ist grundsätzlich nicht möglich, stellte nun der BGH in seinem Beschluss vom 9. März 2016 klar. Dies gelte selbst dann, wenn die Forderung auf einer „vorsätzlich begangenen unerlaubten Handlung“ des Schuldners basiert. Eine Ausnahme mache das Gesetz nur, wenn es um Unterhaltsansprüche des Kindes selbst geht. Diese Unterhaltsansprüche könne aber der Schuhhändler nicht geltend machen. fle/mwo

www.sudoku-aktuell.de

1							7	
6			2				1	
	8		6					
	5	1						
			5	2		3		4
				8		2		
	1	5				6		3
		6	3		5			
	3	2			6	9		

				6				
	9	7		3				2
	5						4	7
	3	1			9			
	4				3	8		
					8	9		4
							5	9
2			3	7				
4			2					6

Lösungen April 2016

9	2	7	3	5	1	8	4	6
8	4	1	7	2	6	9	5	3
5	3	6	4	9	8	1	2	7
7	6	8	2	1	9	5	3	4
1	9	4	5	6	3	2	7	8
2	5	3	8	7	4	6	9	1
6	7	9	1	4	2	3	8	5
3	1	5	9	8	7	4	6	2
4	8	2	6	3	5	7	1	9

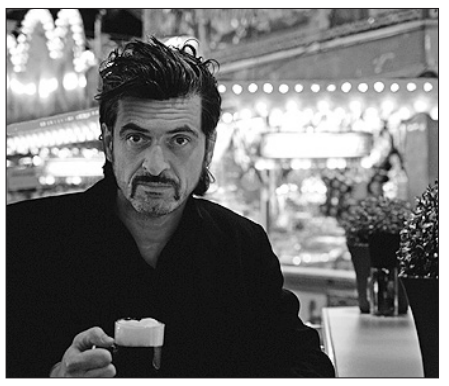
4	9	1	5	2	6	7	3	8
6	8	2	9	3	7	5	1	4
5	7	3	8	4	1	9	2	6
1	3	8	6	5	2	4	9	7
2	4	6	7	9	3	8	5	1
7	5	9	4	1	8	2	6	3
3	6	4	2	8	5	1	7	9
8	1	5	3	7	9	6	4	2
9	2	7	1	6	4	3	8	5

Lösungen April 2016

Wohin im Mai? **Der Lindenspiegel-Tipp des Monats**

Retro-Future-Elektronik – ein Abend mit Sedlmeier

Deutschlands härtester Schlagersänger baut seinen Kosmos immer weiter aus. Mit E-Gitarre, Retro-Future-Elektronik und einem Faible für schmutzige Chansons kreiert er sich eine eigene Nische im Affentheater Showgeschäft: Den Hard Schlager. Sedlmeir zerlegt seine Eitelkeiten mit Poesie, Gestus und schwarzem Humor und schillert dabei, als hätte er ein Engagement im Las Vegas der 70er Jahre. Die Quelle aus der er schöpft ist das Fass ohne Boden: Die Dualität, die Allem innewohnt, der Glanz im Dreckigen und das Erbärmliche im Famosen. Diese Dualität stilisiert er in seinen Songs und kultiviert sie als schmierige Unterhaltungs-Show, denn: Einer muss es tun.Im Oktober 2015 hat Sedlmeir sein fünftes Album „Melodien sind sein Leben“ erstmals auf Rookie Records veröffentlicht und kommt nun nach Hannover, um dieses Meisterwerk vorzustellen.
Freitag, 13. Mai, 21 Uhr, GALERIA LUNAR goes Underground, Eleonorenstraße 19a, Proberaum 6.



Ein ausführlicher Terminkalender mit vielen Veranstaltungs-Tipps unter

www.linden-entdecken.de/kalender

Linden im Quadrat:

Bilder eines besonderen Jahres

Vom 1. Mai bis 19. Juni 2016 präsentiert Quartier e.V. im Küchengartenpavillon, Auf dem Lindener Berge 44, die Kunstausstellung „Linden im Quadrat – Bilder eines besonderen Jahres“ mit Bildern des Lindenmalers Volker Brose. Den Besucherinnen und Besuchern bietet sich damit noch einmal die Gelegenheit, einen Großteil der 53 Wochenbilder, die im vergangenen Jahr im Rahmen des gleichnamigen Kunstprojektes anlässlich des Festjahres 900-Jahre-Linden entstanden sind, als Gesamtausstellung zu betrachten und die Erinnerung an das ereignisreiche und bunte Festjahr 2015 aufleben zu lassen.
Zweiundfünfzig Wochen, dreiundfünfzig Bilder – dreiundfünfzig aktuelle Blicke auf den Alltag eines 900 Jahre alten Ortes mit den Augen eines (fast) echten Lindener Malers. Die in dieser Ausstellung vorgelegten Arbeiten des Projektes „Linden im Quadrat“ sind im Zeitraum November 2014 bis Oktober 2015 entstanden und fügen sich zu einem vielschichtigen und liebevollen Kaleidoskop eines ebenso vielschichtigen und liebenswerten Stadtteils zusammen.
Innerhalb der selbst gesetzten Rahmenbedingungen Format (30 x 30 cm), Untergrund (Leinwand) und Farbe (Öl) sind vielfältigste Bildlösungen entstanden. Die von Volker Brose bedienten Genres reichen dabei von Landschaftsbildern über Stillleben, Architektur- und Technikdarstellungen bis zu Tier- und Portraitbildern, die eingesetzten stilistischen Mittel von der detaillierten realitätsnahen Wiedergabe bis zur kontrollierten Abstraktion, neben Pinseln kamen auch Malmesser und in einem Bild ein Holzschnitt (gedruckt mit Ölfarben auf Leinwand) zum Einsatz.
Die Bilder sind vom 1. Mai bis 16. Juni 2016 jeweils dienstags, freitags und sonntags von 15 bis 17 Uhr im Küchengartenpavillon, Auf dem Lindener Berge 44, 30449 Hannover zu sehen, der Eintritt ist frei. Die Ausstellungseröffnung findet am 1. Mai 2016 um 14 Uhr statt.

Kultur kompakt

Im **Kulturpalast Linden**, Deisterstrasse 24, tritt am Dienstag, 17. Mai, ab 20 Uhr im Rahmen einer Avantgarde Jazz-Session die Sängerin, Komponistin und Klangkünstlerin **Thea Soti** auf. Soti begann sich nach ihrer Ausbildung als klassische Pianistin mit Jazz und populären Musikstilen zu beschäftigen. Ihre Schwerpunkte liegen in der Erforschung der Möglichkeiten, die menschliche Stimme als Instrument einzusetzen und im Zusammenfügen von durch-komponierten Strukturen und freier Improvisation. Gegenwärtig ist sie mit ihrem Nonett Cherry Tree Orchestra und in dem experimentellen Duo mit Andi Schulz (Schlagzeug) zu hören. Ihr Projekt NaNaya vereint Einflüsse aus Osteuropa, dem Orient und dem Jazz in einem modernen Rahmen. Der Eintritt ist frei.

Auf dem **Faust-Gelände** startet am Sonnabend, 14. Mai, die einzigartige **Hörspielmesse HÖRMICH**. Diese teilt sich in drei Bereiche auf: In der Kunsthalle befindet sich der Ausstellerbereich. 360 Quadratmeter für Labels, Verlage und Hörspielmacher. In der 60er Jahre Halle findet das Haupt-Bühnenprogramm statt und im Außenbereich gibt es eine Kinderbühne mit Programm, Platz für den Hörspielflohmarkt, den Biergarten, den Pizzastand weitere kulinarische Highlights. Der Eintritt für das Außengelände ist frei, für den Innebereich sind 3,50 Euro (bis 14 Jahre frei) zu zahlen.

Die Berliner **Susie Asado** (Indie/Folk/LoFi) gibt am Freitag, 6. Mai, ab 21 Uhr ein Gastspiel in der Reihe **„GALERIA LUNAR goes Underground“**, Eleonorenstraße 19a. Susie Asado ist keine Person. Susie Asado ist ein Gedicht. Susie Asado ist eine Band. Das Spiel mit Namen und Begrifflichkeiten, dem Verschmelzen von Literatur und Musik, dem Auflösen von Innen und Außen zeichnet auch „State of Undress“ aus. Das neue Album der Berliner transzendiert das „Entkleiden“ in eine einladend bildhafte Reise durch menschliche und zwischenmenschliche Schichten. Stets liebevoll trotzig und sperrig. Songwriterin Josepha Conrad weiß um die Macht der Stille, in der sie ihre eindringlich getexteten Geschichten erzählt, als sei man ganz mit ihr allein. Den verspielten Rahmen dieser minimalistischen Intimität weben stilprägende Bässe, Ukulele, Violine und Klarinette, nur gelegentlich angeschoben von sanfter Percussion, bisweilen in koketter Schräglage und Arrangements, die im Kleinen gerne mal augenzwinkernd Haken schlagen. Eintritt 8 Euro.

Die Kultserie **„Mississippi liegt mitten in Linden“** des Blues Clubs Hannover wartet im Monat Mai gleich mit zwei Konzerten auf. Am Freitag, 13. Mai, ist Lonesome Nighthawk ab 20 Uhr Gastgeber von **Paul Palizzolo & Band**. Er selbst bereichert den Abend im **„Stern“** Weberstraße 28, mit dem Vortrag „Harmonica Blues – Greats & Rarities“. „An Evening for Leadbelly & Fred McDowell“ heißt es dann am Freitag, 27. Mai, im „Stern“. Zu Live-Musik von den **Delta Boys** und dem Blues-Musiker **Larry Garner** gibt es ein Original Louisiana File Gumbo und einen Vortrag über die Geschicht des Louisiana Blues. Für diese Veranstaltung ist wegen des Gumbos ist eine Voranmeldung im „Stern“ (Telefon 2158208) oder über bluesclub.hannover@googlemaol.com erforderlich. Eintritt inklusive Essen 19 Euro, ohne Essen 9 Euro. Das Blues-Club-Table-Quiz im Stern findet am Freitag, 20. Ma, statt. Los geht’s um 20 Uhr.

Kensal Rise / London

Miteinander – Gemeinsam für Integration
Bahn frei für gute Ideen für ein gelungenes Zusammenleben von Menschen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte: Ab sofort bis zum 27. Mai 2016 können sich Kommunen, Vereine, Schulen, Initiativen und Privatpersonen mit Projektideen bei der Region Hannover um Mittel aus dem Fonds „Miteinander – Gemeinsam für Integration“ bewerben. Insgesamt stehen 150.000 Euro zur Verfügung. Die maximale Fördersumme beträgt 30.000 Euro. Seit 2009 bezuschusst die Region Hannover jedes Jahr Vorhaben, die das Miteinander von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund in den Fokus stellen. In diesem Jahr lautet der besondere Schwerpunkt „Gleichheit + Differenz = VIELFALT zu Hause in der Region Hannover“. Weitere Schwerpunkte sind die Integration junger Migrantinnen und Migranten in den Arbeitsmarkt, die gesellschaftliche Teilhabe von Frauen, das Miteinander von älteren Menschen sowie die Förderung von Bildung, Ausbildung und Beschäftigung von Menschen mit Migrationshintergrund, insbesondere von Frauen. Bewerbungen sollten schriftlich an die Region Hannover, Koordinierungsstelle Integration, Hildesheimer Straße 20, 20169 Hannover gerichtet werden. Alle Unterlagen zum Wettbewerb stehen unter www.hannover.de/Integrationsfonds im Netz. Informationen gibt es zudem telefonisch unter (0511) 616-22999 oder per E-Mail an Integration@region-hannover.de. Die Koordinierungsstelle Integration berät zudem bei Bedarf Antragstellerinnen und Antragsteller im Vorfeld.

Selbsthilfe zeigt Gesicht
Der Hannoversche Selbsthilfetag – der größte in ganz Deutschland – und die KIBIS, Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle im Selbsthilfebereich feiern 30. Geburtstag. Am Samstag, 21. Mai 2016 präsentieren sich rund 90 Selbsthilfegruppen aus Hannover und der Region. Von 10:00 bis 16:00 Uhr bietet die Meile vom Kröpcke bis zum Platz der Weltausstellung eine Mischung aus Informationen, Gesprächen und Mitmachaktionen unter freiem Himmel. Aus vielen verschiedenen Themenbereichen finden die Besucher Aktive, die ihre Erfahrungen aus der Selbsthilfe weitergeben – stellvertretend für die mehr als 600 Selbsthilfegruppen in der Region Hannover. Anlässlich der beiden Jubiläen hat die KIBIS eine Ausstellung auf den Weg gebracht, die vom Oberbürgermeister Stefan Schostok eröffnet wird und vom 04.05. – 29.05.2016 im Neuen Rathaus zu besichtigen ist. Aktive aus der Selbsthilfe und dem Gesundheits- und Sozialbereich zeigen in Form von Statements, Biographien, Erfolgsgeschichten und Portraitfotos Gesicht. Wir laden Sie herzlich ein, in der Ausstellung das Thema Selbsthilfe mit allen Sinnen zu erleben.

Das Programm der Gedenkstätte Ahlem
Sonntag, 8. Mai, 15 Uhr – „70 Tage Gewalt, Mord, Befreiung. Das Kriegsende 1945 in Niedersachsen“ – eine Buchvorstellung. Die Publikation „70 Tage Gewalt, Mord, Befreiung. Das Kriegsende 1945 in Niedersachsen“ ist eine Art Tagebuch, dasanhand historischer Quellen und Fotografien exemplarische Ereignisse der letzten 70 Kriegstage schildert: Im Frühjahr 1945 eskalierte der NS-Terror – inmitten der deutschen Gesellschaft. Die Befreiung bereits vor Augen, fielen den Massakern und Todesmärschen in den letzten Kriegswochen Hunderttausende KZ-Häftlinge, Kriegs- und Strafgefangene, Zwangsarbeiter und andere Verfolgte des NS-Regimes zum Opfer. Vorgestellt wird das Buch von Herausgeber Dr. Jens -Christian Wagner, Geschäftsführer der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten. Zu Gast ist der Zeitzeuge Ivan Moskovich, der den Todesmarsch vom KZ Ahlem zum KZ Bergen-Belsen überlebte.
Sonntag, 29. Mai, 15 Uhr – „Lerne mit dem Herzen zu denken!“, eine szenische Lesung über Cato Bontjes van Beek und Sophie Scholl mit Frauke Geyken und Johanna Kunze. Deutschland in den 50er Jahren: Eine Mutter kämpft um das Ansehen und den Ruf ihrer von den Nazis ermordeten Tochter, der Widerstandskämpferin Cato Bontjes van Beek. Jahrelang wird die Mutter hingehalten und muss beweisen, dass ihre Tochter eine eigenständig politisch denkende junge Frau war, die ihren Mut mit dem Leben bezahlte. Zeitgleich „entdeckt“ und vereinnahmt Nachkriegsdeutschland die Biografie von Sophie Scholl. Das Mädchen wird das junge Gesicht des deutschen Widerstands. Sophie wird wortwörtlich auf einen Sockel gestellt: Heute steht ihre Büste in der Walhalla bei Regensburg, während Cato, die das Gleiche tat, so gut wie vergessen ist. Doch wer waren die beiden wirklich? Diese szenische Lesung stellt die Biografien der jungen Frauen, die im selben Alter waren und nur kurz nacheinander hingerichtet wurden, nebeneinander.

Lernwerkstatt „Socken im Kühlschrank“:

Kindern Demenz erklären

Seit Oktober 2013 beteiligt sich die Landeshauptstadt Hannover an dem bundesweiten Projekt des Bundesfamilienministeriums „500 Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“. Zu einem der ausgewählten Stadtteile gehört Linden-Nord, in welchem sich mithilfe eines Weltcafés vier Ideen entwickelt haben, um die Lebensqualität von Menschen mit Demenz sowie der Angehörigen im Stadtteil zu verbessern.

Um die gesellschaftliche Herausforderung der Inklusion von demenziell veränderten Menschen zu bewältigen, sollten bereits die Kleinsten einen respektvollen Umgang und eine aufgeschlossene Haltung gegenüber der Erkrankung und den Betroffenen als Menschen und Mitbürger erlernen. In dem multiprofessionelle Arbeitskreis K-Team arbeiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Arbeiterwohlfahrt, des Kommunalen Seniorenservice der Stadt Hannover, der Caritas Hannover sowie der privaten Seniorenbetreuung Pegalida gemeinsam an dem Ziel, die Kinder im Stadtteil Linden-Nord auf das „anders sein“ von Menschen mit Demenz zu sensibilisieren und intergenerationelle Begegnungen zu schaffen.

Waren gemeinsam künstlerisch tätig: Kinder der AWO-Kita am Hiltrud-Grote-Weg und Bewohner der AWO-Seniorenwohnanlage Ihme-Ufer.

Bereits im Oktober 2015 besuchte das K-Team 19 Hortkinder der AWO Kindertagesstätte Hiltrud-Grote-Weg und erklärte mithilfe von Kinderbüchern, selbstentworfenen Gedächtnissieben sowie einem Kartenspiel, was es bedeutet, wenn Oma und Opa vergessen. Nach dem theoretischen Teil setzt das K-Team weiter auf Begegnungen zwischen Menschen mit und ohne Demenz. Am 1. April 2016 haben sieben Hortkinder der AWO Kindertagesstätte Hiltrud-Grote-Weg demenziell veränderte Bewohnerinnen und Bewohner der AWO Seniorenwohnanlage Ihme-Ufer besucht. Gemeinsam it man zu dem Thema „WIR – gemeinsam in Linden“ künstlerisch aktiv geworden. „Es ist fabelhaft zu sehen, wie Jung und Alt in den Kontakt kommen und gemeinsam an einem Ziel arbeiten“, resümiert Erzieherin Maria Mateo Garcia. Die entstandenen Kunstwerke werden zeitnah in der Seniorenwohnanlage Ihme-Ufer ausgestellt und danach im Hort der AWO am Hiltrud-Grote-Weg zu sehen sein.

EUROPA CINEMAS

Apollo

Mai 2016

Eintritt 8,- €, Studenten, HAZ/NP-Abonnenten (gültiger Ausweis erforderlich) 7,- €
Schüler (bis 18 J.) 5,50 €, freiwillige Kurzfilmspende: 0,50 €
Sa./So., 16 Uhr: Kinder bis 12 Jahre 5,- €, Erw. 7,- €/So., 14 Uhr: alle 3 €
Kinokarten-Reservierungen sind nur telefonisch möglich! Tägl. ab 17.30 Uhr, Tel.: (0511) 45 24 38
Apollo Kino • Limmer Str. 50 • 30451 Hannover
Straßenbahnhaltestelle „Leinaustraße“ (Linie 10) • 10 Min. vom Hauptbahnhof
Telefon: (0511) 45 24 38 ab 17.30 Uhr • Internet: www.apollokino.de
Regelmäßig ausgezeichnet für ein hervorragendes Filmprogramm!

	Kinderfilme		Vorabendprogramm	Hauptprogramm	Spätprogramm	
So 01	So. 14.00 Uhr (ab 0) 3,- € RETTET RAFFI D 2015; 86 Min.	So. 16.00 Uhr (ab 0) CH/D 2015; 111 Min. Heidi	Sonntag 18.00 Uhr GB 2015; 120 Min., mit Eddie Redmayne THE DANISH GIRL (Oscar 2016)	Sonntag 20.15 Uhr Nach Martin Suter! D/L 2015; 97 Min. DIE DUNKLE SEITE DES MONDES		So 01
Mo 02	Kinderschutzbund-Kino		Montag 18.00 Uhr (engl. OmU) Starkes Porträt von Janis Joplin. USA 2015; 103 Min.; Regie: Amy Berg JANIS	Montag 20.15 Uhr - Goldener Bär, Berlinale 2015! „Ein herausragender Film.“ (Die Zeit) TAXI TEHERAN Iran 2015, 82 Min.		Mo 02
Di 03			Dienstag 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise DESiMO spezial Club	DAVE DAVIS Afrodisiaka		Di 03
Mi 04	Vatertagsaktion! Am Do., 05.05., können alle Kinder ihren Vater kostenlos ins Kino einladen. Lediglich das Kind zahlt seinen Eintritt!		Mi. 18.00 Uhr - Wie gesund sind als „gesund“ verkaufte Lebensmittel? 101 Min. VOLL VERZUCKERT	Mi. 20.15 Uhr - USA 2103; 126 Min. „Eine ungewöhnliche Liebesgeschichte – kühn und provokant.“ (ZDF Kinotipp) her	Science-Movie-Night mit Filmgespräch über künstliche Intelligenz	Mi 04
Do 05		Do. 16.00 Uhr (ab 0) USA '15 92 Min. ALVIN AND THE CHIPMUNKS ROAD CHIP	Donnerstag + Freitag 18.00 Uhr - D 2016; 95 Min. Hier kommt Reiselust auf ... Christian Wüstenberg und Silke Schranz nehmen uns mit auf eine aufregende filmische Reise durch das südliche Afrika. SÜDAFRIKA DER KINOFILM	Donnerstag - Sonntag 20.15 Uhr Atemberaubend spannender Thriller über Journalisten des „Boston Globe“, die einen Kindermissbrauchsskandal der Kirche aufdecken. „Ein großartiger Film mit überzeugenden Darstellern.“ (ZDF Kinotipp)	Do. - Sa. 22.45 Uhr Bill Murray („Broken Flowers“, „Grand Budapest Hotel“) in einer glänzend besetzten Mediensatire.	Do 05
Fr 06	Muttertagsaktion! Am So., 08.05., können alle Kinder ihre Mütter kostenlos ins Kino einladen. Lediglich das Kind zahlt seinen Eintritt!				USA '15; 105 Min.; Regie: Barry Levinson, mit Bill Murray, Bruce Willis, Kate Hudson u.a. ROCK THE KASBAH	Fr 06
Sa 07	Kinderschutzbund-Kino	Sa. + So. 15.45 Uhr (ab 0) Bibi & Tina MÄDCHEN GegenJungs D 2015; 109 Min.; R.: D. Buck	Samstag + Sonntag 18.00 Uhr - GB 2015; 87 Min. Meryl Streep in einem grandiosen Film über die gesellschaftsverändernden Anfänge der Frauenbewegung. SUFFRAGETTE TATEN STATT WORTE	SPOTLIGHT DIE WAHRHEIT STECKT ZWISCHEN DEN LÜGEN USA 2015; 128 Min.; R.: T. McCarthy, mit Mark Ruffalo, Michael Keaton u.a. (2 Oscars 2016! U.a. „Bester Film“!)		Sa 07
So 08	So. 14.00 Uhr (ab 0) 3,- € RETTET RAFFI D 2015; 86 Min.					So 08
Mo 09			Montag 17.45 Uhr USA 2015; 128 Min.; R.: Thomas McCarthy SPOTLIGHT DIE WAHRHEIT STECKT ZWISCHEN DEN LÜGEN	Mo. 20.15 Uhr - MonGay-Filmnacht USA 2015; 91 Min.; engl. OmU DU BIST SO SCHÖN		Mo 09
Di 10			Dienstag 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise DESiMO spezial Club	OLE LEHMANN Geiz ist ungeil – So muss Leben!		Di 10
Mi 11			Mittwoch 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise (Ausverkauft!) DESiMO spezial Club	Chris Tall Selfie von Mutti! Wenn Eltern cool sein wollen ...		Mi 11
Do 12	Kurzfilm vor den 18.00 + 20.15 Uhr-Vorstellungen OPOSSUM Die Geschichte eines Kaffeeautomaten ... D 2014; 4 Min.; Regie: P. Cichon; Animation		Donnerstag 18.00 Uhr B/F 2015; 105 Min.; R.: Jaco van Dormael DAS BRANDNEUE TESTAMENT	Donnerstag - Samstag 20.15 Uhr - Erstaufführung Eine Feel-Good-Kinokomödie mit Liza Tzschirner („Sturm der Liebe“) als Lehrerin Klemt, die nach dem Scheitern ihrer Musikerkarriere zwischen alle Stühle gerät. NO FUTURE WAR GESTERN! (Gedreht in Hannover, Garbsen und Grasdorf!)	Do. - Pfingstso. 22.30 Uhr Aufwühlende Dokumentation über die verstorbene Sängerin Amy Winehouse. „... sehr sehenswert.“ (ARDmoma) „Bilder, die man so noch nicht gesehen hat.“ (ZDF)	Do 12
Fr 13			Freitag + Samstag 18.00 Uhr Edgar Selge entbrennt für die Idee, Kindern in Brasilien Bach näher zu bringen. Bach in Brazil (Gedreht in Bückeburg mit dem Knabenchor Hannover!) D/BR 2016; 91 Min.; Regie: Ansgar Ahlers, mit Edgar Selge, Franziska Walser, Peter Lohmeyer u.a.	D 2016; 93 Min.; Regie: Rivka Schimmelpfeng, mit Liza Tzschirner, Fabian Harloff, Nils Brunkhorst u.a.		Fr 13
Sa 14		Sa. - Mo. 16.00 Uhr (ab 0) Die neuen Abenteuer des bärigen Kung-Fu-Kämpfers. KUNG FU PANDA 3 USA 2016; 95 Min.; Animation			AMY The girl behind name GB 2015; 128 Min.; Dokumentarfilm	Sa 14
So 15	So. 14.00 Uhr (ab 0) 3,- € MICHEL IN DER SUPPENSCHÜSSEL S 1971; 95 Min.		Sonntag + Montag 18.00 Uhr - Erstaufführung Eine amüsante und temporeiche Familienkomödie. NO FUTURE WAR GESTERN! (Gedreht in Hannover, Garbsen und Grasdorf!) D 2016; 93 Min.; Regie: Rivka Schimmelpfeng, mit Liza Tzschirner, Fabian Harloff, Nils Brunkhorst u.a.	Sonntag 20.15 Uhr „... witzige Satire über Religionen.“ (Der Spiegel) DAS BRANDNEUE TESTAMENT		So 15
Mo 16				Montag 20.15 Uhr - WoMonGay-Filmnacht S 2015; 106 Min.; schwed. OmU GIRLS LOST		Mo 16
Di 17			Dienstag 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise DESiMO spezial Club	HEINZ GRÖNING Heinzigartig ... wie die Liebe ...		Di 17
Mi 18			Mittwoch 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise DESiMO spezial Club	MATTHIAS BRODOWY Kopfsalat		Mi 18
Do 19	Freitag, 20.05., 10.30 Uhr Kinderwagenkino BIRNENKUCHEN MIT LAVENDEL		Do. 18.00 Uhr - Publikumspreis des „Cosmic-Cine“-Festival 2015! D 2015; 80 Min. Wunder der Lebenskraft Eine Reise zur Heilung der Seele	Donnerstag - Samstag 20.15 Uhr Diese liebevoll erzählte Romantikkomödie über eine zauberhafte Anziehungskraft entführt uns in eine Welt voll kleiner Wunder – gefüllt mit dem Duft der Birnen der Provence. BIRNENKUCHEN MIT LAVENDEL	Do. - Sa. 22.30 Uhr (+ 0,50 €) Ein hochaktueller, spannender Film über die Nutznießer der Weltwirtschaftskrise. THE BIG SHORT (Oscar 2016!)	Do 19
Fr 20			Freitag + Samstag 18.00 Uhr Verfilmung des Bestsellers von Hape Kerkeling über seine Auszeit und Erfahrungen auf dem Jakobsweg. ICH BIN DANN MAL WEG D 2015; 90 Min.; Regie: Julia von Heinz („Hannas Reise“), mit Devid Striesow, Martina Gedeck, Karoline Schuch u.a.	F 2015; 101 Min.; Regie: Eric Besnard, mit Virginie Efira, Benjamin Lavernhe, Lucie Fagedet u.a.	USA 2015; 130 Min.; Regie: Adam McKay, mit Christian Bale, Brad Pitt, Ryan Gosling u.a.	Fr 20
Sa 21		Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) HILFE, ICH HAB MEINE LEHRERIN GESCHRUMPFT D 2015; 101 Min. Regie: S. Unterwaldt, mit Axel Stein	So. 18.00 Französische Liebeskomödie. BIRNENKUCHEN MIT LAVENDEL	So. 20.15 Uhr Abenteuerrreise! D 2015; 87 Min. HYPERBOREA PER ANHALTER ZUM NORDKAP	(Filmemacher und Protagonist Jannis Riebschläger stellt seinen Film persönlich vor!)	Sa 21
So 22	So. 14.00 Uhr (ab 0) 3,- € MICHEL IN DER SUPPENSCHÜSSEL S 1971; 95 Min.					So 22
Mo 23			Montag 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise DESiMO spezial Club	INGO OSCHMANN Wort, Satz, Sieg		Mo 23
Di 24			Dienstag 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise DESiMO spezial Club	HELGE, TOPAS, DESIMO Kopfs SINGsalaBim: Zauberer können nicht singen		Di 24
Mi 25			Mittwoch 18.00 Uhr (6,- €/erm. 5,- €) D 2015; 60 Min. (Inklusion an fünf hannoverschen Schulen) VIELFALT MACHT SCHULE! Inklusion in der Schule erfolgreich gestalten	Mi. 20.15 Französische Liebeskomödie. BIRNENKUCHEN MIT LAVENDEL	Mi. 22.30 Uhr (+ 0,50 €) THE BIG SHORT	Mi 25
Do 26	NEU! Schüler bis 18 J. 5,50 €		Donnerstag + Freitag 18.00 Uhr - Erstaufführung Zeitzeugen, Geschichten und Historiker geben einen Einblick ins Leben hinter den Mauern geschlossener Betriebe, Hotels, Sanatorien und FDGB-Heime im Harz. VERGESSEN IM HARZ2 D '16, 98 Min.; Regie: Enno Seifried	Do. + Fr. 20.15 Uhr - Beeindruckend unterhaltender Blick hinter die Kulissen der Aufnahmeprüfung der Staatlichen Schauspielschule Hannover! - „Das ist ein echter, noch dazu unterhaltsamer Coup.“ (Der Tagesspiegel) D '16, 96 Min; Regie: Till Harms; Doku DIE PRÜFUNG	Do. + Fr. 22.30 Uhr HAIL, CAESAR! USA 2016; 100 Min.; Regie: Ethan u. Joel Coen, mit George Clooney	Do 26
Fr 27						Fr 27
Sa 28		Sa. 15.00, So. 16.00 (ab 0) Nach den Kinderbüchern von Andreas Steinhöfel. RICO, OSKAR UND DER DIEBSTAHLSTEIN D '16; 95 Min.; R.: N. Vollmar	Sa. 17.30 Uhr (5,- €/erm. 4,- €) - Eine unterirdische Geschichte. UNTER DEN STRASSEN VON HANNOVER D 2005; 45 Min.	DESiMO spezial Club Lange Nacht der Theater Mini-MIX SHOWs um 20, 21, 22, 23 Uhr		Sa 28
So 29			So. 18.00 Uhr - Die Aufnahmeprüfung an der Schauspielschule Hannover! D 2016; 96 Min. DIE PRÜFUNG	Sonntag 20.15 Uhr USA 2016; 100 Min.; R.: Ethan & Joel Coen HAIL, CAESAR!		So 29
Mo 30			Montag 17.30 + 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise DESiMO spezial Club	MIX-SHOW mit Überraschungsgästen		Mo 30
Di 31			Dienstag 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise DESiMO spezial Club	MARTIN ZINGSHEIM Kopfkino		Di 31

Kino zum Mieten: Ob Betriebsfeste, private Feiern oder ganz verliebt zu zweit - im Apollo immer ein besonderes Erlebnis.
Sonderveranstaltungen für Schulen, Gruppen etc. sind jederzeit möglich! Gerne erfüllen wir Ihren Filmwunsch! Telefon: 0178 - 218 18 52

musicschool 24
Musikinstrumente • Verkauf • Verleih • Unterricht • Werkstatt
Ihr Musikgeschäft in Limmer
www.musicschool24.de
fon: 0511 - 87 94 94 90
Wunstorfer Straße 61

Impressum

Lindenspiegel • Die Lindener Stadtteilzeitung
Lizenzgeber u. Hrsg.: argus print media Publishers Ltd
Redaktion: Deisterstraße 61, 30 449 Hannover
Anzeigenverkauf: Tel. 05 11 / 1 23 41 16 • Fax / 8 98 88 77
Redaktion: Tel. 05 11 / 1 23 15 31
Redaktion: H.-E. Wiesemann
www.lindenspiegel.eu
redaktion@lindenspiegel.eu
argus print media Verlag (UG), Hannover
verteilte Auflage: 14.000 Exemplare in Linden & Limmer
Druckzentrum Braunschweig
19. Jahrgang
ISSN 1866-7562